

1. Arbeitsmarkt

1.1 Entwicklung der Beschäftigung

(Stichtag 30.06.2022)

Sozialversicherungspflichtige Beschäftigung ¹⁾

Die sozialversicherungspflichtige Beschäftigung (SvB) insgesamt ist gegenüber dem Vorjahr um 25.737 Beschäftigte gestiegen (Frauen: + 13.413, Männer: + 12.324).

2022	SvB insgesamt		darunter Ausländerinnen u. Ausländer			
	Insgesamt	Veränd. zu 2021	Insgesamt	Anteil an SvB	Veränd. zu 2021	Anteil an SvB
	Männer	in %	Männer	Frauen/ in %	Männer	Frauen/ in %
	1.479.655	1,8	208.320	14,1	9,6	
Frauen	690.871	46,7	73.967	10,7	35,5	12,2
Männer	788.784	53,3	134.353	17,0	64,5	8,1

Sozialversicherungspflichtige Teilzeitbeschäftigung ^{2a)}

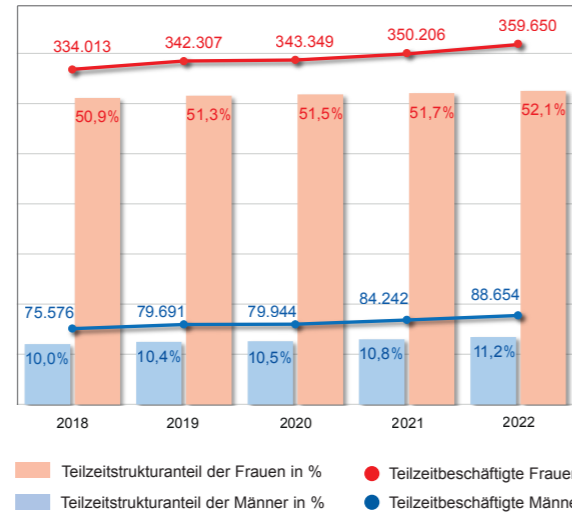
Über 30 % aller sozialversicherungspflichtig Beschäftigten arbeiten in Teilzeit. 80,2 % davon sind Frauen, 19,8 % sind Männer.

Gemessen an allen sozialversicherungspflichtig beschäftigten Frauen arbeiten 52,1 % in Teilzeit; bei den Männern beträgt dieser Anteil 11,2 %.

Die sozialversicherungspflichtige Teilzeitbeschäftigung ist gegenüber dem Vorjahr um 13.856 Beschäftigte gestiegen (Frauen: + 9.444, Männer: + 4.412).

	2022	Anteil Teilzeit an SvB insg. in %	Anteil Teilzeit nach Geschlecht in %	Veränd. zu 2021 in %
Insgesamt	448.304	30,3		3,2
Frauen	359.650	52,1	80,2	2,7
Männer	88.654	11,2	19,8	5,2

Die folgende Grafik zeigt die Entwicklung der teilzeitbeschäftigten Frauen und Männer in absoluten Zahlen. Ferner wird der Anteil der teilzeitbeschäftigten Frauen und Männer an den sozialversicherungspflichtig beschäftigten Frauen und Männern insgesamt abgebildet (= Teilzeitstrukturanteil).

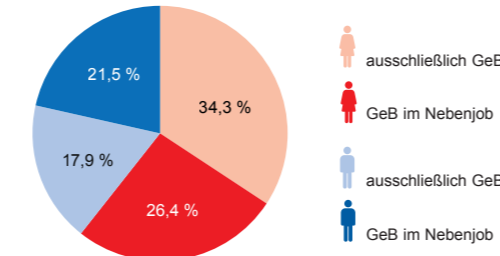


Geringfügige Beschäftigung (GeB) – Minijob ^{2b)}

Im Vorjahresvergleich ist die ausschließlich geringfügige Beschäftigung zurückgegangen (Frauen: - 2.009; Männer: - 1.173), während die geringfügige Beschäftigung im Nebenjob angestiegen ist (Frauen + 3.714, Männer: + 3.529).

	GeB insgesamt	Veränd. zu 2021 in %	ausschließl. GeB	Veränd. zu 2021 in %	im Nebenjob GeB	Veränd. zu 2021 in %
Insgesamt	335.266	1,2	174.953	- 1,8	160.313	4,7
Frauen	203.276	0,8	114.918	- 1,7	88.358	4,4
Männer	131.990	1,8	60.035	- 1,9	71.955	5,2

Diese Grafik verdeutlicht den Anteil der Frauen zu den Männern in der geringfügigen Beschäftigung.



Fast 61 % aller Minijobber:innen sind Frauen.

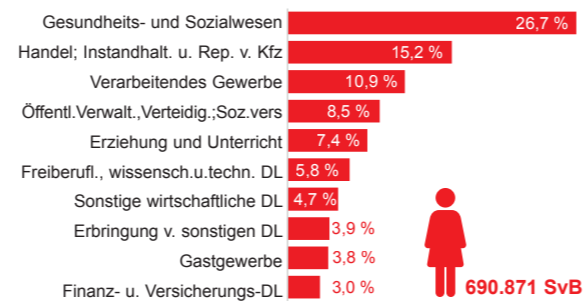
1.2 Beschäftigungsschwerpunkte

(sozialversicherungspflichtig)

Die 10 häufigsten Branchen ^{3a)}

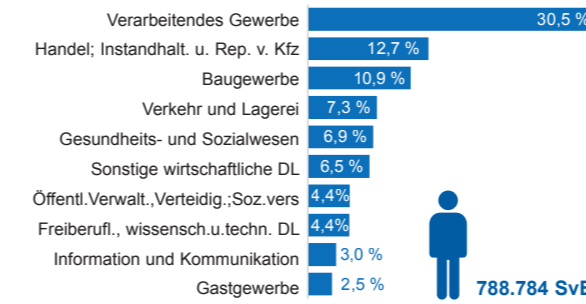
Frauen

Über ein Viertel der Frauen arbeitet im Gesundheits- und Sozialwesen. Die höchsten Zuwächse gegenüber dem Vorjahr gibt es im Gastgewerbe (+ 8,4 % bzw. + 2.029 Beschäftigte) und im Bereich Erziehung und Unterricht (+ 4,6 % bzw. + 2.265 Beschäftigte).



Männer

Fast ein Drittel der Männer arbeitet im Verarbeitenden Gewerbe. Die höchsten Zuwächse gegenüber dem Vorjahr gibt es im Gastgewerbe (+ 8,4 % bzw. + 1.549 Beschäftigte) und im Bereich Freiberufliche, wissenschaftl. und techn. Dienstleistungen (+ 5,0 % bzw. + 1.651 Beschäftigte).



Die 10 häufigsten Berufsfelder ^{3b)}

Frauen und Männer sind in den Berufsfeldern unterschiedlich vertreten. Die folgende Tabelle zeigt die zehn Berufsfelder, in denen die Männer am häufigsten arbeiten im Vergleich zu den Frauen.

Berufsfelder	2022 Männer	Anteil 2022 in %	2022 Frauen	Anteil 2022 in %
Insgesamt	788.784	100,0	690.871	100,0
1. Lagerwirt., Post, Zust., Güterumschlag	63.570	8,1	22.486	3,3
2. Maschinenbau- und Betriebstechnik	54.176	6,9	5.326	0,8
3. Fahrzeugführung im Straßenverkehr	40.129	5,1	3.054	0,4
4. Unternehmensorg. und -strategie	26.865	3,4	27.608	4,0
5. Techn. Produktionsplanung -steuerung	25.357	3,2	4.083	0,6
6. Hochbau	25.048	3,2	325	0,0
7. Metallbearbeitung	22.742	2,9	3.537	0,5
8. Fahrz.-Luft-Raumfahrt-, Schiffbautechn.	20.328	2,6	692	0,1
9. Energietechnik	18.598	2,4	450	0,1
10. Büro und Sekretariat	18.103	2,3	74.936	10,8

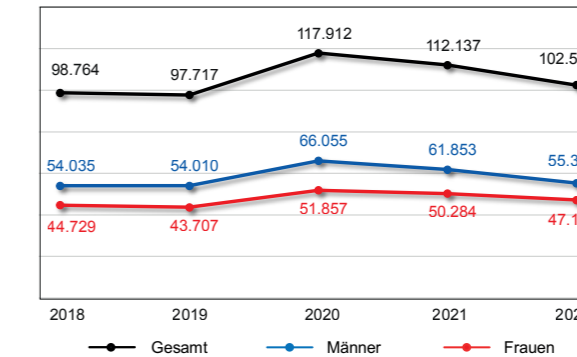
Die folgende Tabelle zeigt die zehn Berufsfelder, in denen die Frauen am häufigsten arbeiten im Vergleich zu den Männern.

Berufsfelder	2022 Frauen	Anteil 2022 in %	2022 Männer	Anteil 2022 in %
Insgesamt	690.871	100,0	788.784	100,0
1. Büro und Sekretariat	74.936	10,8	18.103	2,3
2. Erziehung, Sozialarb., Heilerziehungspfl.	67.502	9,8	12.211	1,5
3. Ges., Krankenpfli., Rettungsd., Geburtsh.	43.095	6,2	10.292	1,3
4. Verkauf (ohne Produktspezialisierung)	42.480	6,1	16.352	2,1
5. Reinigung	32.451	4,7	7.553	1,0
6. Arzt- und Praxishilfe	32.294	4,7	664	0,1
7. Verwaltung	30.912	4,5	10.206	1,3
8. Unternehmensorg. und -strategie	27.608	4,0	26.865	3,4
9. Altenpflege	22.803	3,3	4.272	0,5
10. Lagerwirt., Post, Zustell., Güterumschlag	22.486	3,3	63.570	8,1

1.3 Entwicklung der Arbeitslosigkeit ⁴⁾

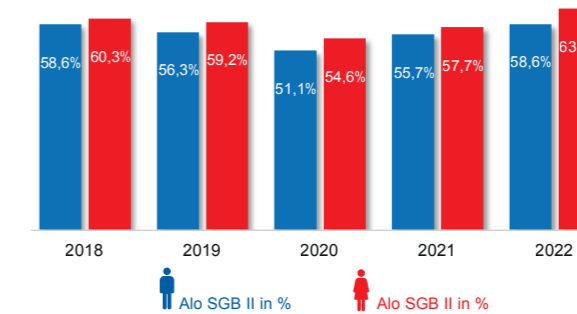
(Die Daten bilden die Gesamtzahl der registrierten Arbeitslosen in beiden Rechtskreisen SGB III und SGB II sowie isoliert im Rechtskreis SGB II im jeweiligen Jahresdurchschnitt zum 30.06. ab.)

Diese Grafik zeigt die Entwicklung der Arbeitslosigkeit nach Geschlecht.



Die Anzahl der Arbeitslosen in 2022 ist im Vergleich zum Vorjahr um insgesamt 9.623 Personen (- 8,6 %) gesunken. Der Rückgang ist bei den Männern (- 10,5 %) deutlicher ausgefallen als bei den Frauen (- 6,2 %). Der Frauenanteil beträgt 46 Prozent.

Diese Grafik zeigt die Anteile der arbeitslosen Frauen und Männer, die ausschließlich auf den Rechtskreis SGB II entfallen.

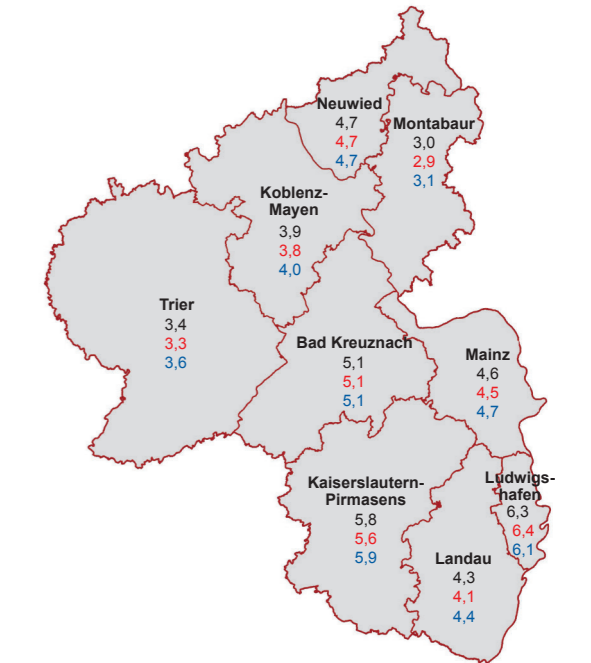


Im Jahr 2022 sind 63 % aller arbeitslosen Frauen im SGB II registriert; bei den Männern sind es 58,6 %.

1.4 Arbeitslose in Prozent

(Jahresdurchschnitt 2022)

In Rheinland-Pfalz beträgt die durchschnittliche Arbeitslosenquote bezogen auf alle zivilen Erwerbspersonen 4,6 %.



Agentur-Bezirk

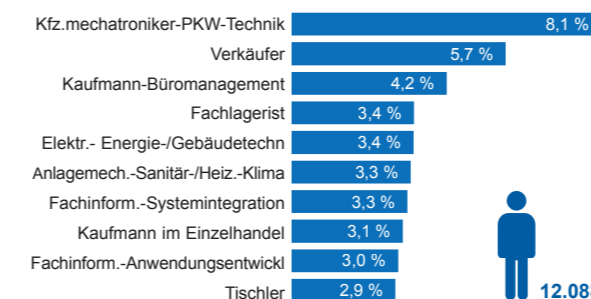
Frauen und Männer am Arbeits- und Ausbildungsmarkt

Rheinland-Pfalz



Datenhinweise

- 1) Stichtag für die Beschäftigtenzahlen ist jeweils der 30.06. eines Jahres. Die Ergebnisse der letzten drei Jahre sind vorläufig.
- 2a) Teilzeitbeschäftigt sind Arbeitnehmende, deren regelmäßige Wochenarbeitszeit kürzer ist als die eines vergleichbaren vollzeitbeschäftigten Arbeitnehmers. Hierzu zählt auch die Heimarbeit.
- 2b) Zu den geringfügigen Beschäftigungsverhältnissen zählen Arbeitsverhältnisse mit einem niedrigen Lohn (geringfügig entlohnte Beschäftigung) oder mit einer kurzen Dauer (kurzfristige Beschäftigung). Beide werden auch als "Minijob" bezeichnet. Eine geringfügig entlohnte Beschäftigung nach § 8 Abs. 1 Nr. 1 SGB IV liegt vor, wenn das Arbeitsentgelt aus dieser Beschäftigung (§ 14 SGB IV) regelmäßig im Monat 450 EUR bzw. ab 01.10.2022 520 EUR nicht übersteigt. Eine kurzfristige Beschäftigung liegt nach § 8 Abs. 1 Nr. 2 SGB IV vor, wenn die Beschäftigung für eine Zeitdauer ausgeübt wird, die im Laufe eines Kalenderjahres, oder auch kalenderjahrüberschreitend, auf nicht mehr als drei Monate oder insgesamt 70 Arbeitstage nach ihrer Eigenart begrenzt zu sein pflegt oder im Voraus vertraglich (z.B. durch einen auf längstens ein Jahr befristeten Rahmenarbeitsvertrag) begrenzt ist. Abgebildet werden hier die geringfügig Beschäftigten der Altersgruppe 15 bis unter 65 Jahre.
- 3a) Dargestellt werden jeweils die acht Branchen mit den meisten sozialversicherungspflichtigen Beschäftigten nach Geschlecht.
- 3b) In Einzelfällen kann es zu Verschiebungen von Beschäftigten zwischen einzelnen Berufsgattungen kommen, die auf Meldungen eines einzelnen Betriebes zurückzuführen sind. Bei diesen Meldungen kann es sich je nach Sachverhalt um eine tatsächliche Verschiebung der ausgeübten Tätigkeit von Beschäftigten, jedoch auch um Fehlmeldungen oder Korrekturen von Fehlmeldungen handeln.
- 4) Die Daten zur Arbeitslosigkeit speisen sich aus dem IT-Fachverfahren der BA, als plausibel bewerteten Datenlieferungen zugelassener kommunaler Träger und – sofern keine plausiblen Daten geliefert wurden – ergänzender Schätzung. Alle zivilen Erwerbspersonen bei Punkt 1.4 umfassen sozialversicherungspflichtig Beschäftigte, Beamte, Arbeitslose, Selbstständige und mithelfende Familienangehörige.
- 5) Der Bundesagentur für Arbeit werden nicht alle Stellen gemeldet. In der Statistik der gemeldeten Arbeitsstellen sind die bei den zugelassenen kommunalen Trägern gemeldeten Arbeitsstellen nicht enthalten.
- 6) Datengrundlage sind die der Agentur für Arbeit gemeldeten Bewerberinnen und Bewerber und Ausbildungsstellen im Zeitraum: 01.10.2021 bis 30.09.2022.



2.3 Gemeldete Ausbildungsstellen nach Berufen

(Stand 30. September 2022)

Die folgende Tabelle zeigt die zehn am häufigsten gemeldeten Ausbildungsstellen nach Berufen.

Ausbildungsberuf	gemeldete Stellen 2022	Anteil in %
Insgesamt	26.237	100,0
Kaufmann/-frau im Einzelhandel	1.638	6,2
Verkäufer/in	1.575	6,0
Kaufmann/-frau - Büromanagement	1.371	5,2
Industriekaufmann/-frau	786	3,0
Fachkraft - Lagerlogistik	716	2,7
Medizinische/r Fachangestellte/r	714	2,7
Zahnmedizinische/r Fachangestellte/r	694	2,6
Handelsfachwirt/in (Ausbildung)	562	2,1
Fachverkäuf.-Lebensm.handwerk - Bäckerei	543	2,1
Kfz.mechatroniker - PKW-Technik	538	2,1
übrige Berufe	17.100	65,2

Es wurden 1.005 (+ 4,0 %) mehr Ausbildungsstellen als im Vorjahr gemeldet. In der Summe gibt es 6.139 mehr Stellen als Bewerber:innen um einen Ausbildungsplatz.

Die Berufswünsche der Jugendlichen decken sich zudem nicht immer mit dem Angebot an Ausbildungsstellen.

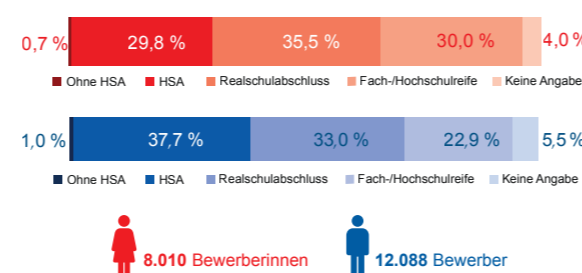
2. Ausbildungsmarkt ⁶⁾

2.1 Bewerberinnen und Bewerber nach Schulabschluss

(Stand 30. September 2022)

Die Anzahl der gemeldeten Bewerber:innen (insgesamt 20.098) ist gegenüber dem Vorjahr um 1.473 bzw. 6,8 % gesunken (Bewerberinnen - 543, Bewerber - 930).

Die jungen Frauen verfügen häufiger über einen mittleren oder höheren Schulabschluss als die jungen Männer.

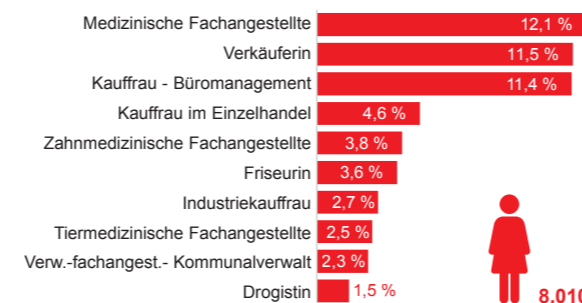


2.2 Berufswünsche der Bewerberinnen und Bewerber

(Stand 30. September 2022)

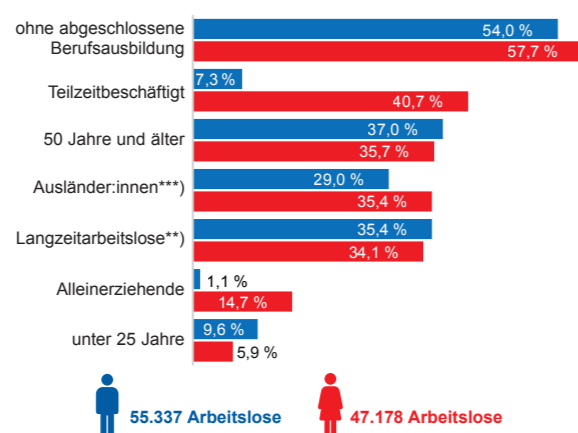
Die folgenden Grafiken zeigen die zehn am stärksten nachgefragten dualen Ausbildungsberufe (erster Berufswunsch) in Prozent.

Insgesamt 56,1 % der Bewerberinnen und 40,6 % der Bewerber konzentrieren sich auf die genannten Berufe.



1.5 Arbeitslose Frauen und Männer nach ausgewählten Strukturmerkmalen ⁷⁾

(Jahresdurchschnitt 2022)



⁷⁾ Die Summe der Merkmale ergibt wegen Mehrfachnennung nicht 100 %.
^{**)} Als langzeitarbeitslos gilt, wer ein Jahr und länger arbeitslos ist.
^{***)} Inklusive Ukraine und nichteuropäische Asylherkunftsländer.

1.6 Arbeitskräftenachfrage ⁵⁾

(Zugang der gemeldeten Stellen in der Jahressumme 2022)

Gegenüber dem Vorjahr wurden mehr sozialversicherungspflichtige Stellen gemeldet (+ 1.933), während das Angebot an Minijobs rückläufig war (- 605). Die Umfänge von Voll- und Teilzeitbeschäftigungen sind fließend. Mehr als ein Drittel der sozialversicherungspflichtigen Stellen stehen Teilzeitbeschäftigten zur Verfügung.

Geforderte Arbeitszeit	Arbeitsstellen 2022	davon		
		sozialversicherungspflichtige Arbeitsstellen	geringfügige Arbeitsstellen	sonstige Arbeitsstellen*
Insgesamt	93.727	91.332	2.004	391
Vollzeit	58.324	58.144	53	127
Teilzeit	16.140	14.437	1.559	144
Vollzeit oder Teilzeit	18.084	17.862	139	83

* Sonstige: Künstler (nicht sozialversicherungspflichtig, nicht geringfügig), Praktikum/Trainee, Diplomanden-/Doktorandenstellen).

Herausgeberin
 Bundesagentur für Arbeit
 Regionaldirektion Rheinland-Pfalz-Saarland
 Chancengleichheit am Arbeitsmarkt
 Eschberger Weg 68
 66121 Saarbrücken

www.arbeitsagentur.de/rheinland-pfalz-saarland

Ansprechpartnerinnen:
 Dunja Sauer, Christiane Schramm und Susanne Spehr
 Beauftragte für Chancengleichheit am Arbeitsmarkt
 Telefon: 0681 849-153 bzw. -364 bzw. -457
 E-Mail: Rheinland-Pfalz-Saarland.CA@arbeitsagentur.de

Aufbereitung:
 Cornelia Pitz
 Stab Chancengleichheit am Arbeitsmarkt

Layout:
 hardtdesign.christina fuchs
 66123 Saarbrücken

Druck:
 OVD.de | Druck- & Werbeservice
 66119 Saarbrücken

März 2023



www.statistik.arbeitsagentur.de